

DAS SCHULISCHE FELD MIT SEINEN WECHSELWIRKUNGEN ALS MÖGLICHKEITSRAUM FÜR ENTWICKLUNG

PROJEKTLEITUNG Dr.ⁱⁿ Hawelka Verena
Mag.^a Kreilinger Maria

PROJEKTTEAM Dr.ⁱⁿ Christa Hölzl

Dr. habil. Robert Schneider-Reisinger

VERÖFFENTLICHUNGEN
ZUM PROJEKT

- Hölzl, C. & Kreilinger, M. (2020). Der Sonderpädagogische Förderbedarf und seine Feststellung – ein Paradoxon in einer Schule für alle und jede*n? In R. Schneider-Reisinger & M. Kreilinger (Hrsg.), *Theorie und Praxis einer Schule für alle und jede*n. Kritisch-reflexive Perspektiven inklusiver Pädagogik in der Primarstufe* (S. 91–104). Linz: Trauner.
- Schneider-Reisinger, R. (im Druck). ›Das‹ Kind als Person. Allgemein-inklusionspädagogische Perspektiven auf Basis eines dialektisch-spekulativen Materialismus. *ZfG – Zeitschrift für Grundschulforschung*, 16(1).

LAUFZEIT 2020–2024

INHALT

Unter dem Aspekt von Anerkennung des Menschen als bio-psycho-soziales Wesen (Feuser, 1995; 2012) und einem Verständnis von Inklusion, das auf eine „Überwindung von Marginalisierung, Diskriminierung und Stigmatisierung“ (Ziemen, 2017, S. 101) (im schulischen Feld) setzt, wird in diesem Forschungsprojekt Diagnostik als Teil des Unterrichts beforscht und das schulische Feld mit allen Akteur_innen reflektiert. Der Fokus richtet sich auf „Wechselwirkungen“ (Feuser, 2016, S. 3), denn „[d]er Mensch erschließt sich die Dinge durch den Menschen und die Menschen über die Dinge – in gemeinsamer Kooperation“ (S. 7).

ZIEL

Schaffung eines theoretischen Fundaments zum Themenkomplex, welches anschließend dazu dient, eine Handlungsanleitung für Diagnostik im schulischen Feld als entwicklungsorientierten Prozess zu entwerfen.

METHODE

Über eine Analyse des schulischen Feldes mittels Grounded Theory sollen Wechselwirkungen erfasst und beschrieben werden. Diagnostische Prozesse im schulischen Feld werden in ihrer Vielfältigkeit systematisch beleuchtet und reflektiert. In einem ersten Schritt wird eine Annäherung an die Begrifflichkeiten eingeleitet. In einem weiteren Schritt sollen durch Analysen von Gutachten und explorative Interviews aktuelle Spannungsfelder identifiziert werden. Mit Hilfe von GTM als hermeneutisch-sozialwissenschaftliche Methode ist es möglich, mittels eines abgestimmten Konvoluts an Einzeltechniken in einem fortlaufenden Forschungsprozess aus den so gewonnenen Daten eine begründete Theorie zu entwickeln.